

Der Mäuseturm

Zwei Wochen vor Ostern. In Arnsberg ist großer Jahrmarkttag. Händler kommen von nah und fern. Sie bringen ihre Waren in die Stadt, auf Karren geladen oder auf dem Rücken. Um den Maximilian Brunnen vor dem Rathaus herrscht reges Treiben.

„Mach einmal die Augen zu! Hörst du den Pottkrämer? Laut preist er seine Waren an: „Leute, kauft Töpfe und Krüge! Hart gebrannt, aus Ton!“ Nebenan steht der Gewürzhändler. „Hier, hochgeschätzte Hausfrauen, gibt’s Gewürze aus dem Orient: Pfeffer, Kümmel, Anis und Muskat.“ Der Schuster lobt seine Schuhe aus Leder: „Schuhe für den Sonntag, bequemer als eure Holzschuhe!“ Besonders laut preist der Händler mit den Kämmen und Bürsten seine Ware an: „Leute, kauft Kämmе, es kommt eine lausige Zeit!“ Nahe am Brunnen gibt es gutes Bier und Branntwein. Etwas abseits steht der Fischhändler mit seinen Salzheringen und dem Stockfisch. Nichts für empfindliche Nasen! Die feinen Tuchhändler haben ihre Stoffe in den Hallen des Rathauses ausgebreitet. Aus dem fernen-Holland ist ein Käsehändler gekommen.

Ja, so ein Markttag im Mittelalter ist für die Arnsberger Bürger ein ganz besonderer Tag. Auch die Kinder freuen sich. Ein Gaukler führt kleine Kunststücke vor. Auf seiner Schulter sitzt ein Äffchen und macht Faxen.

Neben den Kindern freuen sich besonders der Bürgermeister und die Ratsherren über die vielen Händler. Ein Markttag bringt Geld in die Stadtkasse. Bevor die Händler ihre Waren anbieten dürfen, müssen sie am Limpsturm vorbei und durch die Limpspfote. Diese Pforte ist die Zollstation, hier müssen sie auf alle Waren, die sie in die Stadt bringen, einen Geldbetrag, den Zoll, zahlen, deswegen mögen die Händler diesen Ort nicht besonders. „Her mit den Mäusen!“, ruft ihnen stets der grimmige Zollbeamte zu. ‘Mäuse’ ist ein anderes Wort für Geld, musst du wissen. Alle nennen den Turm deswegen den Mäuseturm.

Die Limpspfote gibt es heute nicht mehr, sie ist im Laufe der Zeit verfallen. Der Turm allerdings steht dort noch und das nun seit 700 Jahren. Er hat im Laufe der Zeit viel gesehen und gehört, auch dunkle Geschichten. So sperrten eine Zeit lang die Arnsberger Wachen Hexen in das Turmverließ. Hexen waren unschuldige Frauen, die beschuldigt wurden Menschen oder Tiere mit einer Krankheit oder großem Unglück verhext zu haben.

Er ist, wie du siehst, ein Turm mit sehr vielen Namen: Zuerst Wachturm als Teil der Stadtmauer, dann Zollstation und Gefängnisturm.

Und heute? Heute heißt er Lichtturm. Wo einst die Wachleute mit Gewehren auf der Lauer lagen und vorsichtig durch die Schießscharten lugten, befindet sich heute eine Camera Obscura. Hinter diesem seltsamen Namen, versteckt sich eine besondere Kamera (eine Lochkamera), mit der die Besucher wunderbare Aufnahmen von Arnsberg machen können. An manchen Tagen kannst du den Turm besichtigen. Vielleicht siehst du dann auch das Turmfalkenpaar, das ab April hier oben brütet.

Viele Grüße
Werner

